



Abonnementpreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 Mk., in den Abgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,60 Mk., mit Postbriefträger-Bestellgeld 1,90 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulst. 8.

Insertions-Gebühr für die 4spaltige Kopfszeile oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Beilagen nach Uebereinkunft. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Anzeigen-Nachnahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Bekanntmachung, Beiträge zur Handelskammer in Halle a. d. Saale pro 1891 betreffend

Die von der Handelskammer zu Halle a. d. Saale auf die Beitragspflichtigen d. i. auf die in die Handelsregister des Bezirks eingetragenen Handels-Gewerbe- und Bergbauwerbenden für das Jahr 1891 auszuführenden Beiträge betragen **8 Pfennig von 1 Mark Gewerbesteuer vom Handel (8%)** und werden in dieser Höhe von den Pflichtigen an dem platten Lande durch die königlichen Kreisämter und von den Beitragspflichtigen in den Städten durch die städtischen Steuer-Receipten eingezogen werden. Merseburg, den 12. October 1891.

Der königliche Regierungs-Präsident. von Dieft.

Wegen der am Reformationsstage **Sonabend den 31. d. Mts** hier stattfindenden feierlichen Feier fällt der **übliche Wochenmarkt an dem genannten Tage** aus und wird derselbe bereits **Freitag den 30. d. Mts** abgehalten werden. Merseburg, den 20. October 1891.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Juli bis ulto. September c. sind bei der hiesigen **Pfennig-Sparkasse** 103 Mk. neu belegt und 11 Mk. Einlagebücher neu ausgefertigt worden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniss bringen, empfehlen wir die Benutzung der Pfennig-Sparkasse wiederholt auf das Dringende. Merseburg, den 21. October 1891.

Der Magistrat.

Merseburg, den 24. October. 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 24. October. Im Neuen Palais zu Potsdam wurde am Donnerstag der 33. Geburtstag der Kaiserin Auguste Viktoria in üblicher Weise feierlich begangen. Am Freitag hörte der Kaiser zahlreiche Vorträge und empfing sodann den deutschen Völkerverein in Wien und den Rector der Berliner Universität, Prof. Dr. Förster. Die Herren wurden zur Tafel geladen.

Der deutsche Reichstag wird, wie verlautet, vornehmlich am Dienstag, den 17. November, Nachmittags 2 Uhr in Berlin wieder zusammentreten. Die Verlesung einer Thronrede oder eine sonstige feierliche Eröffnung findet bestimmt nicht statt.

Die beiden Häuser des württembergischen Landtages, dessen Session am Donnerstag dem Könige Wilhelm eröffnet worden ist, traten am Freitag zu ihrer ersten ordentlichen Sitzung zusammen. In beiden Kammern gedachten die Präsesenten in sehr warmen Reden des Huldigungsbesuches des Königs Karl. Zur Verlesung einer Adresse auf die Thronrede wurden Kommissionen gewählt.

Der deutsche Kolonialrat in Berlin trat am Freitag in die Specialberatung der ihm gemachten Vorlagen ein. Im Allgemeinen erfolgte eine Zustimmung, so daß schon heute Sonnabend der Abschluß der Beratungen erfolgen kann.

Die Leiter der Schulen in Königsberg haben eine Regierungs-Befugnis erhalten, welche es ihnen zur Pflicht macht, ein wichtiges Auge auf die Verbreitung von socialdemokratischen Schriften unter Schülern zu haben und vorkommenden Falls solche Schriften zu confiscieren.

Der Entwurf des Etats der Reichsmilitärverwaltung für 1892/93 ist jetzt soweit fertig gestellt worden, daß er schon in der nächsten Zeit dem Bundesrat vorgelegt werden können. In den ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben weist er, wie die „Rhein. Zig.“ hört, keine nennenswerthen Erhöhungen gegen das Vorjahr auf, dagegen ist in den einmaligen Ausgaben eine erhebliche Förderung für die Verbesserung des Artillerie-Materials, insbesondere für die Einführung eines Einheitsgeschosses für die Feldartillerie und für die Besetzung der Bronzegeschütze aufgenommen. Eine Vermehrung der Friedenspräsenzstärke der Armee ist nicht vorgesehen.

Die auf dem socialdemokratischen Parteitage in Erfurt aus der Partei ausgeschiedenen Vertreter der radikalen Richtung haben bereits ihre Agitation gegen die alte Parteileitung begonnen. In Berlin, wo ihr Hauptquartier ist, haben sich ihnen drei anerkannte Wortführer und begabte Agitatoren zugesellt: Die Herren Dr. Wille,

Schweiger und Vießländer. Wer die socialdemokratische Bewegung kennt, wird nicht bezweifeln, daß Vießländer und Schweiger durch rednerische Begabung hervorragen; die Anhänger der Fraction haben außer den Abgeordneten Niemand, der auch nur im Entferntesten den Strauß mit diesen beiden „Genossen“ aufnehmen kann. Beide sind freilich seit längerer Zeit in den Hintergrund getreten. In Dr. Wille wird die Opposition eines Führer besitzen, der an rednerischer Bewandtheit Herrn Vieß nicht viel nachgeben würde. Wie stark die Opposition geworden, geht ganz zweifellos daraus hervor, daß unter den Socialdemokraten des 6. Berliner Wahlkreises, welche mit der Parteileitung nicht ganz einverstanden sind, in ganz kurzer Zeit 2500 Markt für einen Unterstützungsfonds gesammelt wurden. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß Herr Vieß und seine Freunde fortan in Berlin auf viel umfangreicheren Widerstand stoßen werden, als sie bisher geglaubt haben.

Ein neuer großer Streit, der von außerordentlicher Bedeutung sein wird, liegt im Deutschen Reich bevor. In wackeren Tagen wollen die Schriftsteller und Buchdrucker die Arbeit einstellen, falls bis dahin die von ihnen aufgestellte Forderung, Verlesung der Arbeitszeit, nicht bewilligt worden ist. Gleich wie in Berlin, haben auch in Breslau, Würzburg, Leipzig, Nürnberg u. s. w. Buchdrucker-Vereinigungen stattgefunden, welche, nachdem die Verhandlungen zwischen den Prinzipalen und Schülern in Leipzig gescheitert sind, beschließen haben, daß heute zur Durchführung ihrer Forderungen die Arbeit in den Druckereien aller namhaften Städte Deutschlands gestillt werden soll. Das Vorgehen ist offenbar planmäßig; es soll zu gleicher Zeit in der Voraussetzung, daß es den Druckereien zur Verlesung ihres Verdienstes an Nichterbandelungen fehlen wird, in ganz Deutschland losgeschlagen werden.

Oesterreich-Ungarn. Ein ungarischer Reichstags-Tag ist jetzt wieder die Interpellationen über die mehr als feindlichen inneren Verhältnisse des kaiserlichen Reiches, für die man außerhalb des Landes absolut kein Verständnis hat, an der Tagesordnung. Man streitet sich im Parlament darüber lange hin und her, und geht schließlich zu etwas Anderem über. Die Weltgeschichte wird wohl diesen magyarischen Empfindlichkeiten mal sein besonderes Kapitel widmen. — Am oesterreichischen Abgeordnetentage beschäftigt man sich mit löblichem Eifer mit Finanzangelegenheiten. Die Gesetze haben bei solchen Gelegenheiten nie ein größeres Wort gehört, als an der Tagesordnung. Man streitet sich für die Verlesung der Arbeit, in der Voraussetzung, daß die Verlesung nicht weit vorwärts führt.

Italien. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Italien und Deutschland sind im Prinzip als abgeschlossen zu betrachten. Es sind nur noch einige Formalitäten zu erfüllen, und kann dann die Unterzeichnung erfolgen. Der Vertrag wird zusammen mit dem deutsch-

österreichischen dem deutschen Reichstag voraussichtlich schon im Laufe des November zugehen.

Niederlande. Aus Haag wird in bestimmter Weise erklärt, daß erneute Gerüchte von einem bevorstehenden Besuche der kleinen Königin Wilhelmine der Niederlande und ihrer Mutter in Berlin ganz und gar unbegründet sind. Für eine minorene Königin ist auch ein Besuch an einem fremden Hofe recht wenig angemessen.

Großbritannien. Die Londoner „Morningpost“ erklärt, daß General Matthews, jetziger erster Minister des Sultans von Janzibar, in seiner früheren Eigenschaft als Regierungskommissar und Generalkonful für Ostafrika seinen speziellen Nachfolger erhalten werde. Diese Stellung wird künftig von dem britischen Agenten und Generalkonful für Janzibar, Portal, mit ausgeübt werden. Dem Letzteren wurde demnach die oberste Wahrung der britischen Interessen sowohl im Protektorat von Janzibar, wie in ganz Ostafrika zuzustehen.

Ungarn. Die Nachrichten über weitere Getreideausfuhrverbote, welche Rußland beabsichtigt, wollen trotz aller Dementis nicht verstimmen. Einem Petersburger Telegramm des „Standard“ zufolge beabsichtigt die russische Regierung, demnach die Getreideausfuhr gänzlich zu verbieten. Ein solcher Ulas sei schließlich zu gewärtigen. Von anderer Seite wird, wie gesagt, bestritten, daß diese Angaben zutreffend sind. — Während die Petersburger Regierung im Hinblick auf die wachsende Noth im Lande ihr Hauptaugenmerk doch eigentlich darauf richten sollte, die Einmischung zu beruhigen und zuzurufen zu lassen, dauert die Hege gegen Teutche und Finnländer ununterbrochen fort. Es vergeht kaum ein Tag, an welchem keine Verordnungen ercheint, die irgend ein altes und verdrüßliches Recht der Finnländer und Deutschen den Garaus macht. Gerechtigkeit ist eine Fier der Krone, nur nicht an der Meise.

Frankreich. Die Kammern in Paris sind ausnahmsweise eifrig bei der Arbeit. Im Senat wird die Zollvorlage, in der Deputiertenkammer das Budget erledigt. Verschiedene Interpellationen sind angehängt, doch wird bei keiner etwas Besonderes herauskommen. — Ein Congress der Senatsabgeordneten ist in Paris zusammengetreten, welcher auf die Verbesserung der allgemeinen Standesverhältnisse hinwirken soll. — Die französische Regierung hat beschloffen, die Prostitution und das Zuhälterthum, welche sich in großen Städten außerordentlich breit machen, in rücksichtsloser Weise zu bekämpfen. Die schärfsten Bestimmungen der vorhandenen Gesetzgebung sollen ausnahmslos zur Anwendung gelangen. — Einige konservativere Zeitungen hatten die Meldung gebracht, der Paps habe gegen das Vorgehen der französischen Regierung wider diejenigen Erzbischöfe protestiert, welche dem Ministerialerlasse bezüglich des Verbotes weiterer Pilgerfahrten nach Rom keine Folge leisten wollten. Die Meldung hat sich indessen nicht bestätigt, im Vatikan wartet man augenscheinlich ab, was das Pariser Appellgericht, dem die Sache überwiesen ist, entgegendet wird. Es mehren sich die Stimmen, daß das ganze Vorgehen der Regierung doch etwas recht unbegründet gewesen ist. Man hat aus der Wüde einen Elephanten gemacht.

Provinz und Umgegend.

Die „Halle'sche Zig.“ vom 18. Oct. schreibt: Die Firma C. F. Ritter in Halle eröffnet morgen, Sonntag, ihre neuen Geschäftsräumlichkeiten in dem prächtigen Neubau auf ihrem Grundstücken Leipziger Straße Nr. 91, der nach den Entwürfen und unter Leitung der Herren Reichelstein'sche Bruder diese entstanden, durch die geschmackvolle Fassade mit ihren reichen, im Renaissance-Styl gehaltenen Sandsteinarbeiten, sowie den beiden gemauerten Wittern, welche nach dem von Herrn Witzbauer Wils geschaffenen Modell von hiesigen Steinbauern in Weimar Sandstein ausgeführt sind, der Straße zur hohen Zierde gereicht. Die Verkaufsämlichkeiten nehmen Kellergeräth und Erzeugnisse des Vorderhauses

ein; in dem ersteren, das sich hallenförmig unter dem ganzen Vorderbaue hinzieht und durch zahlreiche Oberlichter erhellt wird, findet der Käufer die reichste Auswahl an Spielwaren und Haus- und Küchengeräthen, während der große Verkaufsraum im Erdgeschosse in seinen zahlreichen Schränken die denkbar größte Fülle von Galanterie, Kunst- und Luxuswaren zur Auswahl darbietet. Die Ausdehnung der Räumlichkeiten gestattete eine äußerst übersichtliche gruppenweise Anordnung der tausendertei Dinge verschiedenster Art, welche hier, dann aber in wahrhaft imponirender Wiederholung in den Lagern sich vorfinden, die sich im Hinterbaue durch 4 Geschosse mit einer Gellammbodenfläche von über 1000 Quadratmetern erstrecken. Der Vermittlung des Verlehes zwischen Verkaufsräumen und Lager sowie mit den zwischen beiden gelegenen Comptoir-Räumen dienen zahlreiche Hörröhre- wie Läutewerk-Vorrichtungen, deren Ausführung Herrn Stadtbaurath May übertragen war. Besonders erwähnenswerth erscheint uns die von Herrn Ingenieur K. Lindner, ausgeführte Anlage zur elektrischen Beleuchtung nach Accumulator-System, welche die erste ihrer Art größeren Umfanges von einem hiesigen Electro-techniker darstellt und, mit äußerst praktischen Ausschalt-Vorrichtungen versehen, nicht weniger als 180 Glüh- und 10 Wogen-Lampen, welche sich auf alle Räume des Geschäfts verteilen, sowie noch eine Anzahl Glüh- und Wogen-Lampen in Gebäuden benachbarter Grundstücke. Für gelegene Erwärmer der Räumlichkeiten dient eine Centralheizung, welche von der bekannten Firma Gebrüder Körting in Hannover eingerichtet ist. Nicht unerwähnt mag bleiben, daß die Ausführung der Bauarbeiten in den Händen der Herren Schönemann & Schwarz lag, während die Zimmerarbeiten Herr Zimmermeister Brüggert, die Tischler- und Glaserarbeiten Herr Tischlermeister Breller, die Malerarbeiten Herr Malermeister Franzen ausgeführt hat. Die Firma C. F. Ritter hat sich Dank der rastlosen Thätigkeit ihres verstorbenen Begründers wie seiner jetzt das Geschäft leitenden Angehörigen von kleinen Anfängen im Laufe von drei Jahrzehnten so hervorragend entwickelt, daß sie unter den Handlungen ihrer Art nicht bloß in unserer Stadt, sondern, wir dürfen dies getrost behaupten, sogar unter denen aller deutschen Großstädte, sowohl was die Fülle und Mannigfaltigkeit ihrer Auswahl als die Ausdehnung ihrer Verbindungen mit den einschlagigen Fabriken des In- und Auslandes betrifft, eine der ersten Stellen einnimmt. Möge es ihr vergönnt sein, auch in den neuen Räumlichkeiten ihre alte Beliebtheit beim Publikum zu bewahren und immer neue Kunden zu gewinnen!

Naumburg, 22. Octbr. Heute Nachmittags wurde der Kaufmann H. von hier auf dem Anstande im Holze bei Schönburg durch einen vollen Schrotschuß, den ein anderer Schütze abgegeben hatte, im Rücken empfindlich verletzt. Naumburg, 23. October. Wie's gemacht wird, das mußte vor Kurzem ein hiesiger Rentner zu seinem Schaden von ein paar Güterauschlächtern lernen, die ein in der Umgegend von Köfen gelegenes Gut zum Zerfleinern erworben hatten und den fraglichen Rentner bewegen, zur Anreicherung der Kaufkraft und zur Erzielung eines höheren Preises bei der Versteigerung mitzubieten. Der Rentner war dazu umsonst bereit, als er selber mit einer Hypothek an dem Gute interessiert war. Als er indessen in dem Termine eine ansehnliche Summe gewonnen hatte, ließen die andern Bieter ihn „ficken“, seine Freunde machten Ernst aus seinem Gebote und er mußte sich mit einigen Tausend Mark Neugeld an sie abfinden, um nur nicht das Gut, das er nicht brauchen konnte, übernehmen zu müssen.

Gräfenhainichen, 27. October. Seit einigen Tagen ist der Director des Provinzialmuseums aus Halle a. S., Herr Dr. Schmidt, mit Ausgrabungen auf dem im Welschener Holze gelegenen Grabfelde beschäftigt. Die bis jetzt gemachten Funde an Urnen und Knochenresten weisen auf das Bronzealter als die Zeit der Anlage jener Grabstätten hin.

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Bettfedern und Daunen

in schöner doppelt gereinigter Waare, das Pfd. 4,—, 3,50, 3,—, 2,70, 2,45, 1,95, 1,45, 1,25, 1,— Mf., 75. 60. 45 Pfg.

Fertige Betten

in vorzüglichen Stoffen und guten Füllungen in großer Auswahl von 60 Mf. bis 12,50 Mf.

Fertige Inletts, Bezüge, Strohsäcke 1,30 Mf.

Merseburg, Otto Dobkowitz, Entenplan 3.

Wegen

Aufgabe meines Geschäftslocals

verkaufe ich von heute ab die sämtlichen Lagerbestände, bestehend aus

**Damen-Mänteln,
Kleiderstoffen jeder Art, Besätzen,
Tricot-Tailen, fertigen Röcken, Herren-Ueber-
zieher- und Anzugs-Stoffen, Möbel-Stoffen,
Tisch- und Bettdecken,
sowie sämtlichen Leinen- u. Baumwollenwaaren
zum Selbstkostenpreise aus.**

Merseburg, Gotthardtsstr. No. 12. Friedr. Freygang, Merseburg, Gotthardtsstr. No. 12

† Dankjagung. †

Für die zahlreichen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters des Deconom Gottfried Reß sagen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank.

Merseburg, den 24. October 1891.

Familie Brandt.

† Dankjagung. †

Für bewiesene Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters des Deconom Gottfried Reß sagen herzlichsten Dank.

Merseburg, den 23. October 1891.

Kirchliche Wahl der Gemeinde Altenburg.

Es wird auch auf diesem Wege zur Kenntniß unserer Gemeinde gebracht, daß die kirchliche Wahl am

Sonntag, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

in der Aula der 1. Knabenschule stattfindet. Der Gemeinde-Kirchenrath der Altenburg. Delius.

Anker-Cichorien ist der beste.

Livoli-Theater.

in Merseburg. Mittwoch, den 24. October nur 1 Vorstellung von den berühmten Künstlern



und Lenormand & Leonora. Neue sensationelle Experimente auf dem Gebiete des Somnambulismus, Mnemotechnik, des Gedankens lesens, der Psychologie u. Spiritual-Manifestation. Zum ersten Male in Europa: Das Seh-Medium.

Sperre 1 Mf., 1. Platz nummeriert 75 Pfg., 2. Platz 40 Pfg. Cassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr Abends. Billet-Vorverkauf in der Cigarrenhandlung von Groß Meyer, Bahnhofstraße 1.



Röstriker Schwarzbier

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen für Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Reconvalescenzen jeder Art, reines hopfenreiches Molzbier, laut Analyse vom 17. Mai 1890 7,26 Gewichtstheile Malz-Extract, 3,41 Alkohol, 0,24 Mineralbe- standtheile, 0,116 Phosphorsäure enthalten; ferner

„Blume des Elsterthals“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextract, 4,88 Alkohol, 0,19 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügl. Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk empfiehlt (Gegründet 1696.) Fürstliche Brauerei Köstritz. (Gegründet 1696.)

† Analyse gratis! †

Niederlage beider Sorten.

† Analyse gratis! †

Carl Adam, Bierdepot.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft Preßlin a. Elbe.

versendet an Fernmann gegen Nachnahme oder vorherige Betrags-Einsendung

garantirt reine Wasch-Seifen

zu folgenden, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung äußerst billigen

Fabrikpreisen:

Kern-Wasch-Seife, weiß, v. Pfd. 30 Pfg.

Oranienb.-Kern-Seife, gelbl. . . 27

Ganz-Kern-Seife, gelb . . . 26

do. braun . . . 24

bei Abnahme von mindestens 1/4 Cir. franco jeder Spedition ohne

Berechnung der Verpackung.

Preislisten franco. — Probebestände netto 9 1/2 Pfd. für 3,50 Mark franco.

Probebeständen entb. netto 25 Pfd. Niegel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco.

Bürdnahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.

Specialität: Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.

Därme, Majoran, Speise, frische Schweinsleber

empfiehlt

Johannes Bernhardt, Halle a. S. Gerbergasse 7.

Eine freundliche gut möblierte Wohnung ist sofort zu vermieten. Weiße Mauer 2, II. Et.

Anker-Cichorien ist der beste.

Hafel- und Gerstenpreu hat abzugeben Neumarktmühle.

Montag, den 26. October, von 5 Uhr Abends ab

Lichtebier

aus der Stadtbrauerei.

Von jetzt an findet der Verkauf von Lichtebier nur alle 14 Tage statt.

Zur guten Quelle.

Herzliche Sonntag von 7 Uhr an Tanz- vergnügen. 8. Pfg.

Nürnberg's Restaurant. Heute Sonntag Dortmund's Actienbier.

Galleisches Stadttheater. Sonntag, 25. October. Nachmittags 3 1/2 Uhr. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. Die Kinder der Gezellen Lustspiel in 4 Acten. — Abends 7 1/2 Uhr. Zweites Gastspiel Franzesco D'Andrade's Don Juan. Große Oper in 3 Acten.

Leipziger Stadttheater. Neues Theater. Sonntag, 25. October. Anfang 1/8 Uhr. Zum 1. Male: Wenn die Krone hierauf: Sicilianische Bauernrebe. Zum Schluß: Das Licht. — Altes Theater. Sonntag, 25. Oct. Anfang 7 Uhr. Der Mann im Monde.